



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2026 – Auszug aus Drucksache 19/11183 –

Frage Nummer 15 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Tim
Pargent**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Nachdem der Bundesminister für Verkehr Patrick Schnieder bei der gemeinsamen Kabinettsitzung von Bundesregierung und Bayerischer Staatsregierung Anfang Februar 2026 erklärte, man arbeite – auch bei der Franken-Sachsen-Magistrale – „mit Hochdruck daran, Baureife zu bekommen und dann auch eine Finanzierung sicherzustellen“ (siehe Presseartikel „Bayern und Bund wollen bei Verkehrsprojekten Tempo machen“ vom 10.02.2026 auf sueddeutsche.de), frage ich die Staatsregierung, welche Kenntnisse sie zu diesem Zeitpunkt über den Stand der Planungen zur Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale hatte, seit wann ist der Staatsregierung bekannt, dass bisher noch kein Planungsauftrag des Bundes vorliegt und welche Schritte hat die Staatsregierung seit Kenntnis dieses Sachverhalts gegenüber der Bundesregierung unternommen, um die Erteilung eines Planungsauftrags zu erreichen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Ausbau der Franken-Sachsen-Magistrale ist dem Freistaat ein dringliches Anliegen, für das sich die Staatsregierung seit Jahren massiv einsetzt. Die Staatsregierung hatte zur Ministerratssitzung am 10.02.2026, zu der Bundesminister Patrick Schnieder und Parlamentarischer Staatssekretär Ulrich Lange zu Gast waren, den Kenntnisstand, dass die Weiterplanung der Franken-Sachsen-Magistrale entgegen anderslautenden Ankündigungen noch immer nicht beauftragt ist. Deshalb wurde die Thematik in o. g. Sitzung angesprochen und nochmals eingefordert, dass der Bund den Planungsauftrag für die Weiterplanung der Bedarfsplanstrecke endlich an die DB InfraGO AG erteilen möge.